

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit *	Auswirkung / Erläuterungen
Verkehrsbehinderungen auf Grund bauzeitlicher Verkehrsführungen und Behinderungen durch nicht koordinierte Bauverkehre	++	Erhebliche Auswirkungen hinsichtlich Kosten und Verzögerungen. Zudem ist mit Kritik und Widerstand aus der Öffentlichkeit zu rechnen.
→Maßnahme: Einführung einer verbindlichen übergeordneten Baulogistik der wichtigsten Innenstadtprojekte. Es entstehen zusätzliche Kosten für Vorhalten der erforderlichen Infrastruktur. Einpreisungen in Ausschreibungen der ausführenden Unternehmen werden erwartet. Kostenteilungen müssen mit den Beteiligten verhandelt werden.		
Widerstand in der Öffentlichkeit wegen Verkehrsbehinderungen, Erreichbarkeit Handelslagen, Erschwernis beim Parken	++	Hohes Risiko bezüglich der dauerhaften Akzeptanz der Stadtentwicklungsvorhaben
→Maßnahme: Einführung eines Steuerungskreises mit regelmäßigen Gesprächen mit IHK , Ulmer City, DING, Verkehrsdienstleister / übergeordnete Öffentlichkeitsarbeit / Einführung der Dachmarke "ulm baut um"		
Baugrundrisiko Hydrogeologie	+++	Hydrogeologie im Bereich Parkhaus, Passage und Sedelhöfe noch ungeklärt. Hohes Risiko für Kostensteigerungen insbesondere beim Parkhausneubau durch mögliche Umplanungen.
→Maßnahme: Ein Gutachten zur Ermittlung der Auswirkungen wurde beauftragt. Kostenrisiko ist derzeit nicht bezifferbar.		
Baugrundrisiko Leitungsinfrastrukturen	++	Telekomleitung Friedrich-Ebert-Straße: Verlegung der Leitungen scheidet wegen hoher Kosten aus. Die Leitungen müssen in den Passageneubau integriert werden. Mehrkosten beim Bau der Passage. Hohes Risiko beim Bau der Passage.
→Maßnahme: Leitungen liegen im Schnittstellenbereich der Passage und Sedelhöfe, jedoch außerhalb des Projektgrundstückes Sedelhöfe. Nach Einstieg des Investors der Sedelhöfe waren Umplanungen erforderlich. Verbauplanungen der Sedelhöfe berücksichtigen den Verlauf der Leitungen.		
Baugrundrisiko Archäologie	+++	Verzögerungen auf Grund vermuteter und gefundener Artefakte im Bereich der Innenstadt wahrscheinlich.
→Maßnahme: Vorabmaßnahmen wurden soweit möglich durchgeführt. Hohes Risiko für Unvorhergesehenes		
Vertragliche Risiken im Projekt Sedelhöfe	++	Mehrkosten wegen Vertragserfüllungspflichten auf Seiten der Stadt bezüglich der zeitgerechten Bereitstellung einer Bahnhofspassage.
→Maßnahme: Umplanungen im Bauablauf der Passage. Dadurch Folgeeffekte auf Termine und Kosten im Bauablauf der Parkgarage		

* Eintrittswahrscheinlichkeit: + = niedrig / ++ = mittel / +++ = hoch

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit *	Auswirkung / Erläuterungen
Entfall Förderung Stammstrecke Linie 2 - Teilprojekt Haltestelle Hauptbahnhof wegen verspäteter Inbetriebnahme	+	Die Inbetriebnahme der Stammstrecke ist im aktuellen Förderzeitraum nicht möglich. Förderfähig sind jedoch auch Verkehrsprovisorien.
→Maßnahme: Stammstrecke wurde im Bauablauf gegenüber der Parkgarage priorisiert. Hierdurch entstehen Folgekosten und Verzögerungen beim Bau des Parkhauses. Eine Deckelbauweise erlaubt die gleichzeitige Herstellung der Baugrube der Garage, der Passage und der ÖPNV-Trasse mit insgesamt verkürzter Bauzeit.		
Risiko im Bauablauf Parkhaus: zeitgerechte Bereitstellung eines provisorischen ZOB	++	Generell besteht im Bahnhofsumfeld ein hohes Risiko für Unvorhergesehenes. Bei schwerwiegenden Verzögerungen besteht das Risiko, dass zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016 kein ZOB mit ausreichender Kapazität zur Verfügung steht.
→Maßnahme: zeit- und bedarfsgerechte Bereitstellung des ZOB-Provisoriums ist zeitkritisch und wird vorrangig bearbeitet. Ggf. ist zusätzlich Personal einzubinden. Vergabefristen möglichst verkürzen.		
Bauablaufstörungen / Nachträge	++	Hohes Risiko auf Grund hoher Komplexität, hohem Abstimmungsbedarf zwischen den Projekten und hohem Zeitdruck bei der Planung und Ausführung der Großprojekte.
→Maßnahme: Einführung der Koordinierungsstelle Großprojekte KOST 2020 und der Task Force Linie 2 zur Steuerung der großen Projekte innerhalb der Bauverwaltung und gegenüber Beteiligungen und privaten Bauträgern.		
Allgemeine Bauherrenrisiken (Baugrund, Kampfmittel, Altlasten, Witterung, Leitungsinfrastrukturen, Ausfall Unternehmer/Nachunternehmer, Baukostensteigerungen etc.)	++	Risiken bestehen generell. Auswirkungen auf andere Projekte hinsichtlich Termine und Kosten sind auf Grund der vielen zeitkritischen Pfade hoch. Generell sind 5% Baukostensteigerungen einzupreisen.
→Maßnahme: Ständige Analyse und Überwachung der zeitkritischen Pfade durch KOST 2020. Ggf. steuernde Maßnahmen in den Einzelprojekten erforderlich. Allgemeine Risiken müssen teilweise akzeptiert werden.		

* Eintrittswahrscheinlichkeit: + = niedrig / ++ = mittel / +++ = hoch